



Ein Wochenende voller Nutzen

Rückblick auf die Bayreuther Dialoge 2015

4.617 Zeichen
79 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Am 24. und 25. Oktober 2015 fanden zum zwölften Mal die Bayreuther Dialoge statt. Sowohl die Redebeiträge als auch die persönliche Atmosphäre haben ihren Teil dazu beigetragen, dass Teilnehmer und Veranstalter das Wochenende als vollen Erfolg sehen. „Ich persönlich habe mich von der Ankunft bis zur Abreise vom Bayreuther Bahnhof sehr wohl und vor allem gleich als Teil des Ganzen gefühlt“, so ein Referent und Unternehmer.

Kontroverse Themen

200 interessierte Menschen ließen ein Wochenende lang inspirierende Persönlichkeiten und Ansätze auf sich wirken und setzten selbst kreative und kritische Impulse. „Es hat sehr viel Spaß gemacht und ist eine unglaublich gute Möglichkeit über kontroverse Themen zu diskutieren“, schreibt eine Studentin. Von Immigration bis Korruption wurden unter dem Titel ‚nützlicher Mensch – menschlicher Nutzen‘ verschiedenste ökonomisch und gesellschaftlich relevante Themen behandelt.

Eine Frage des Nutzens

Samstags wurde der Kongress von Impulsvorträgen eröffnet und weckte bei allen Teilnehmern sofort die Lust, sich selbst einzubringen. Im persönlicheren Kreis von Seminaren wurden im Anschluss spezifischere Themen mit Bezug auf den modernen Nutzenbegriff diskutiert. Nach der öffentlichen und gutbesuchten Podiumsdiskussion über die ‚Ökonomisierung der Bildung‘ klang der ereignisreiche Tag beim Dinner im Kolpingsaal aus. Die Feierfreudigen zog es danach noch zur ‚Dialog Blau‘-Party.

Lust auf Zukunft

Die Zukunft von Führung diskutierten am Sonntagmorgen dm-Gründer Götz Werner und Upstalsboom-Visionär Bodo Janssen. Wer andere Menschen führen will, muss Sogkräfte erzeugen, so das einhellige Credo. Darauf folgte eine weitere Seminarphase, in der verschiedene Wirtschaftsvisionäre die unternehmerischen Ansätze der Zukunft vorstellten. Unter anderem arbeiteten die Teilnehmer mit Michael Volkmer von Scholz&Volkmer an den Bildern der Zukunft, sprachen mit dem Künstlerkollektiv N55 über nachhaltige Open Source- und Do-It-Yourself-Technologien und erfuhren von Anna Kaiser und Jana Tepe mehr über ihre Idee, sich in Zweierteams eine Vollzeitstelle zu teilen und so mit weniger Arbeit, mehr zu erreichen. Im kreativen Freiraum konnten die Teilnehmer bei der Verlosung eines Tandem-Grundeinkommens mitfiebern und auf künstlerische Weise zu sich selbst finden.

Am Nachmittag feuerte der frischgebackene Vorbildpreisträger Van Bo Le-Mentzel alle auf seine humorvolle wie nachdrückliche Weise an, ihre Ziele zu verwirklichen und Zukunft zu gestalten: „Wenn ihr ein Projekt oder ein Problem habt, ruft mich an



oder schreibt mir. Entweder helfe ich euch oder ich finde jemanden in meiner Crowd. Versprochen.“ Zuletzt fand Matthias Riegel beim Abschlussvortrag die richtigen Worte, um das Wochenende zusammenzufassen. Damit endeten die Bayreuther Dialoge, sicherlich aber nicht die Motivation, aktiv an unserer Zukunft mitzugestalten und mit Mut neue Wege zu gehen.

www.bayreuther-dialoge.de
facebook.de/BayreutherDialoge

Hintergrundinfos zu den Bayreuther Dialogen

Die Bayreuther Dialoge werden jährlich von Studierenden des Programms ‚Philosophy & Economics‘ organisiert und mit wechselnden Schwerpunktthemen an der Schnittstelle von Philosophie und Ökonomie veranstaltet. 2004 gegründet, trafen sie schon in den ersten Jahren auf ein starkes Interesse. Seitdem haben sie den Anspruch, ein Forum zu schaffen, in dem Politiker, Wissenschaftler, Unternehmer und Studierende miteinander auf Augenhöhe diskutieren können – ein Sammelbecken für fruchtbare Impulse und Ideen. Die gewählten Schwerpunkte beziehen sich auf aktuelle, spannende und kontroverse Felder.

So fragte man sich im vergangenen Jahr bezüglich der immer weiter steigenden Verflechtung von Märkten und Gesellschaften durch die Globalisierung, inwiefern Machtverhältnisse diese Entwicklung bestimmen. Zum 10. Jubiläum der Bayreuther Dialoge im Oktober 2013 galt es, den Wert der Freiheit zu erforschen und deren Bedeutung bei Fragen der Gerechtigkeit, Sicherheit oder Verantwortung zu erörtern. 2012 tauschten sich die Besucher des philosophisch-ökonomischen Symposiums darüber aus, was wahres Glück in einer Zeit ausmacht, in der dieses Gefühl dem Anschein nach immer mehr durch Konsumgüter verwirklicht wird. Die 8. Auflage der Bayreuther Dialoge ergründete, wie wir durch Wissen handlungsfähig werden, durch zunehmendes Wissen verantwortlich werden und warum es manchmal besser ist, nicht(s) zu wissen. Außergewöhnlich wurden vor allem auch die Bayreuther Dialoge 2010 durch die Leitfrage, warum wir eigentlich für Chancengleichheit in der Gesellschaft plädieren.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Anna Schnitker

Projektleitung ‚Bayreuther Dialoge‘
Institut für Philosophie
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / GW II
95447 Bayreuth
Telefon 0176 / 63 28 77 75
E-Mail anna.schnitker@bayreuther-dialoge.de
www.bayreuther-dialoge.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 233 Professorinnen und Professoren und etwa 880 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de